

U40: neue Wege

Erst hatte ich das Gefühl, dass dieses Netzwerk nur etwas für Frauen ab 50 sei. Doch dann verlebte ich 2013 mit ca. 40 anderen Singlemännern und -frauen U40 ein wundervolles Wochenende voller vorher nicht gekannter Gemeinschaft, guten Impulsen und viel Fröhlichkeit. Auf der Rückfahrt merkte ich plötzlich, dass sich das bedrückende Gefühl, als christlicher Single in meinem Alter allein auf weiter Flur zu sein, komplett verflüchtigt hatte. Ich spürte eine regelrechte Leichtigkeit im Herzen und hatte erstmals wirklich eine Ahnung davon, dass es diesen „anderen Weg“ gibt, ein erfülltes Leben als Christ

zu führen. Seitdem haben wir diverse selbst organisierte Wander-, Fahrrad- und Paddelwochenenden bzw. -urlaube verbracht und viele andere Kontakte sind hinzugekommen. Gemeinsam Neues zu entdecken, Gespräche über Gott und die Welt zu führen, miteinander zu beten, zu singen, zu essen und wo nötig und möglich einander ganz praktisch zu unterstützen, das sind die wertvollen Momente, die unser Leben immer wieder neu bereichern.

**Thomas Müller,
Schwarzheide/Niederlausitz**

Erster Sonntag:

Solo (Astrid)

In den vergangenen Jahren bin ich viel herumgekommen. Bremen, Berlin, München, Hamburg, Hannover – und überall hörte ich: „Hier ist die Hauptstadt der Singles!“ Unbestritten ist, dass es immer mehr Singles gibt, vor allem in den Städten. In großen Metropolen sind tatsächlich schon über 50 Prozent reine Singlehaushalte, während man oder frau auf dem Land als Single noch immer eher als exotisch angesehen wird.

Studien besagen, dass in Deutschland inzwischen fast jeder Dritte als Single lebt. Gesellschaftliche Zwänge und traditionelle Werte haben sich aufgelöst. Der Wunsch nach Freiheit und Selbstverwirklichung ist bei vielen zum bestimmenden Antrieb geworden. Frauen sind nicht mehr davon abhängig, von einem Mann versorgt zu werden, und haben ganz andere Möglichkeiten, sich aus ungunstigen Bindungen zu befreien oder ihr Leben von Anfang an autonom aufzubauen.

Singlesein ist also längst kein Randphänomen mehr. An diesem ersten „Sonntag“

wollen wir dem Erleben und Empfinden als Single nachspüren. Dazu stellt sich als erstes die Frage: Wer oder was ist eigentlich ein Single?

Wer ist Single?

Schon das ist gar nicht so einfach zu definieren. „Single“ heißt erst mal „einzeln“ oder „allein“. Aber für wen trifft das wirklich zu?

Als Bezeichnung für Menschen tauchte dieser Begriff zunächst in den USA auf und bezog sich auf Personen, die wegen ihrer Karriere keine feste Partnerschaft führen und ihre Unabhängigkeit zu eigener Lust und Freude ausleben (* Studie, S. 15). In den 1970er-Jahren kam der Begriff nach Deutschland und fand Anfang der 90er auch einen Platz im Lexikon. Inzwischen definieren die Soziologen Singles so: „eine Person, die ohne feste Bindung an einen Partner bzw. an eine Partnerin im eigenen Haushalt lebt“ (* Studie, S. 15).